

Sprengung riss Menschen aus Schlaf

Die Sprengung des Geldautomaten in Bad Krozingen schockte die Bewohner der darüberliegenden Wohnungen. Das Gebäude wird mitten in der Nacht evakuiert. Den mutmaßlichen Tätern gelingt eine spektakuläre Flucht.

■ Von Max Schuler

BAD KROZINGEN Gegen 3.30 Uhr knallt es ein erstes Mal. Der in Bad Krozingen wohnende Alex K. läuft schlaftrunken zu seinem Fenster und sieht die Kemsstraße in Rauch gehüllt. Dann folgt die zweite Explosion. Einen so lauten Knall hat Alex K. im vergangenen Jahr schon einmal gehört. „Damals schlug direkt in der Nachbarschaft ein Blitz ein“, erzählt er. Doch in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag ist am Himmel von Oberkrozingen kein Gewitter zu sehen. Er blickt nach draußen, es riecht wie an Silvester – nur etwas modriger. Dann hört K. Stimmen. Sie schreien etwas in einer Sprache, die er nicht versteht. Jetzt erblickt er einen maskierten Mann, der vor einer Limousine an der Straßenecke zur

Albanstraße steht. Ein zweiter rennt zu ihm. Türen knallen. Reifen quietschen. Alex K. wird in diesem Moment bewusst, dass er gerade Zeuge eines gefährlichen Einbruchs ist. „Von der ersten Explosion bis zur Flucht vergingen nur wenige Minuten“, erzählt Alex K. im Nachhinein der Badischen Zeitung.

Zwei Etagen tiefer im Haus befand sich am Vortag in der dortigen Filiale der Sparkassen-Versicherung noch ein Geldautomat. Dieser wurde bei einer Sprengung von bisher unbekanntem Tätern komplett zerstört. Bei der Explosion riss es Scheiben aus den Rahmen. Splitter flogen bis auf die andere Straßenseite. Der Verkaufsraum wurde massiv beschädigt, Kabelbaumelten danach von der Decke, Isoliermaterial lag zerfetzt auf dem Boden. Dutzende 50-Euro-Scheine klebten vor dem Gebäude verstreut auf dem Asphalt. Laut der Sparkasse Staufen-Breisach konnten die Diebe eine Summe im fünfstelligen Bereich erbeuten. Nach ersten Schätzungen liegt der Gebäudeschaden zudem im höheren fünfstelligen Bereich.

Die Automaten Sprenger sollen mit einem silbernen Fahrzeug geflüchtet sein. Ein weiteres dunkles Fahrzeug verschwand laut Zeugen Richtung Staufen. Die Polizei habe sofort Streifenwagen zum Grenzübergang nach Breisach ge-

Sparkasse reagiert auf Sprengung

„Der Tresor war mit Sprengschutzmassnahmen gemäß den aktuell gültigen Vorgaben unseres Versicherers abgesichert“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Staufen-Breisach Michael Grüninger. „Die skrupellose und sehr gewalttätige Vorgehensweise zeigt, dass umgesetzte Sicherungsmaßnahmen wie das Einführen der Nachtschließzeiten kein Hindernis darstellen“, so Grüninger. Zum Schutz der Bewohner der jeweiligen Selbstbedienungsfilialen und der Beratungscenter werden nun Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Der Bargeldservice an den Geldautomaten in Oberrimsingen, Hausen und Ballrechten-Dottingen wird eingestellt. An diesen Standorten wird es in Zukunft keine Bargeldverfügungen mehr

geben. Die Geldautomaten in Münstertal und Sasbach werden vorübergehend außer Betrieb gesetzt. Für diese Standorte suche die Sparkasse Standortlösungen, die das Gefahrenpotenzial stark minimieren. „Die Kundschaft kann sich in der Übergangszeit kostenfrei über den Geldautomaten der Volksbank Staufen in Münstertal bzw. den Geldautomaten der Raiffeisenbank im Breisgau eG in Sasbach, versorgen.“ Die Standorte in Ehrenkirchen, Ihringen und im Dienstleistungszentrum in Staufen bieten die Bargeldversorgung über Geldautomaten übergangsweise nur zu den Öffnungszeiten an. An diesen Standorten werden Geldkassetten über die Nachtzeiten und den Wochenenden aus den Automaten entnommen. **BZ**



Der Sprengsatz zerstörte die Filiale der Sparkassen Versicherung in der Kemsstraße massiv.

FOTO: MAX SCHULER

schickt. Dort kam es gegen vier Uhr zu einem Grenzdurchbruch durch das silberne Fluchtfahrzeug, teilt die Polizei mit. Mehrere Streifenwagenbesatzungen nahen daraufhin die Verfolgung nach Frankreich auf. Das silberne Fluchtfahrzeug konnte der Polizei aufgrund der hohen Geschwindigkeiten entwischen.

In Bad Krozingen war in der Nacht die Feuerwehr als erstes am Tatort und evakuierte sofort das Gebäude. Anfangs war unklar, ob das Haus nicht einsturzgefährdet ist. Neben Alex K. schreckte auch Georg S. durch den Lärm auf. „Ich dachte zuerst, es sei vielleicht eine Gasexplosion“, sagt er zur BZ. Er verließ mit zwei weiteren Bewohnern sofort das Gebäude und kam später in einem mobilen Aufenthaltsraum der Feuerwehr unter. „Im Nachhinein kann ich von Glück sagen, dass ich nicht eingegriffen habe. Das hätte gefährlich ausgehen können“, sagt Georg S. beim Gedanken an die zurückliegende Nacht. Er ist froh, dass niemand aus dem Haus verletzt wurde.

Als es in der Kemsstraße schon hell wurde, traf ein Spezialteam der Polizei ein. Dieses ist auf Bombenentschärfungen spezialisiert. Denn anfangs war unklar, ob sich in dem Gebäude noch weitere Sprengsätze befanden, die möglicherweise nicht detonierte. Nachdem die Entwarnung erfolgte und der Statiker grünes Licht gab, durften die Bewohner gegen acht Uhr wieder in das Gebäude zurückkehren.

Einer Rentnerin, die namentlich nicht genannt werden möchte, saß der Schock über die Geschehnisse am Morgen da-

nach noch tief in den Knochen. Ihr Auto wurde bei der Explosion beschädigt. Sie hatte nach der Geldautomatensprengung im benachbarten Heitersheim, vor etwa einer Woche, so ein mulmiges Gefühl, weil sie selbst nur eine Etage über so einem Geldautomaten schlief. Doch ihr Bekanntenkreis habe ihre Bedenken eher beschwichtigen und sie beruhigen wollen. Durch die Explosion fühlt sie sich jetzt bestätigt. „Hoffentlich machen sie in die Filiale bei uns keinen Geldautomaten mehr rein“, sagt sie.

Die Explosion ist am Tag danach das Gesprächsthema in Oberkrozingen. Clarissa Diederichs wohnt in dem Mehrfamilienhaus gegenüber und holt gerade ein Paket aus dem Briefkasten. Sie schreckte in der Nacht ebenfalls hoch. Diederichs hat in dem Rauch auch mehrere maskierte Männer erkennen können, die schnell wegführten. „Als ich die heute Nacht gesehen habe, hatte ich große Angst“, sagt die

Mutter einer kleinen Tochter. Nur einen Steinwurf entfernt befindet sich eine kleine Filiale der Volksbank. Dort verlässt am Donnerstagmorgen ein älterer Kunde den Verkaufsraum und blickt auf die ausgebombte Filiale auf der anderen Straßenseite. „Jetzt bauen sie sicher bald alle Geldautomaten ab, dann kriegen wir gar nirgends mehr Bargeld“, äußert er seine spontane Sorge. Die Sparkasse reagierte tatsächlich bereits in diese Richtung (siehe Infobox).

Es ist bereits die siebte Geldautomatensprengung in diesem Jahr entlang der Rheinschiene zwischen Müllheim im Markgräflerland und Kappel-Grafenhausen im Ortenaukreis. Auffällig ist bei allen Tatorten die Nähe zur französischen Grenze. Täter konnte die Polizei bisher keine dingfest machen.

► **Zeugen** können sich bei der Kriminalpolizei unter 0761/8822880 melden.

Privat-Praxis und Tagesklinik für ganzheitliche Augenheilkunde & Psychotherapie



Spezialisiert auf:
Makula-Degeneration, Glaukom, trockene Augen, Katarakt, RCS, Glaskörpertherapie, Psychotherapie

Heilpraktikerin Tanja Schmitz · Telefon 076 33 / 939 6880
Hauptstraße 1 · 79219 Staufen im Breisgau
www.heile-deine-auge.de